

# M agazin

no. 2/26

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen



**Gemeinsam stark – seit Generationen**  
Ehrung der ehrenamtlich Helfenden



# Rotkreuz- Magazin

## no. 2/26



Ehrungsveranstaltung  
im Kreisverband  
S.4-9



Herzenswunschmobil-  
fahrt zum Planetarium  
S.11



Welcome-Weeks im  
Rettungsdienst  
S.16-17

### Rotkreuz allgemein:

- Interview mit Gerd Sprecher **4**
- Interview mit Edgar Ziegler **5**
- Ehrungsveranstaltung im Ehrenamt **6-8**
- Interview mit Thomas Riesch **9**

### Rotkreuzdienste:

- Großübung der Einsatzeinheiten in Leonberg **10**
- Herzenswunsch-Mobil-Fahrt ins Planetarium **11**

### Jugendrotkreuz:

- JRK-Kreisjugendentscheid 2026 **12-13**
- Schulsanitätsdienst und Jugendrotkreuz aktiv **14**
- 17. JRK-Landeskonferenz **15**
- JRK-Gruppenleiterversammlung **15**

### Rettungsdienst:

- Azubi-Welcome-Week **16-17**
- Jahresfortbildungen im Rettungsdienst **18**
- Prüfung bestanden – Neue Notfallsanitäter **19**

### Altenpflegeheime:

- Klausurtagung im Schwarzwald **20**
- Qualitätsoffensive zur Pflegequalität **21**
- Heizungsausfall im Haus am See in Böblingen **21**
- Workshop zur Ausbildungsarbeit in der Pflege **22**
- Erfolgreiche Prüfungen – Neue Pflegefachkräfte **23**

### Rotkreuzdienste:

- Corhelper-App ging an den Start **24**
- Infoveranstaltung Hausnotruf **25**
- Abschied in den Ruhestand **26**
- Nachhaltigkeitspreissessen des Betreuungsvereins **27**
- Ehrung in der Wohnberatung **27**

### Ortsvereine:

- OV Böblingen - JRK-Gruppenleiter-Wochenende **28**
- OV Holzgerlingen/Altdorf - Jahresrückblick und Seniorenstammtisch **29**
- OV Herrenberg – Qualifikation für Sanitätshelfende **30**
- OV Rutesheim – Mittagstisch in Perouse **30**
- OV Rutesheim - Feldküche im Einsatz **31**
- OV Steinenbronn - Ereignisreiches Jahr 2025 **31**
- OV Oberes Gäu - Wir stellen uns vor **32-33**
- OV Waldenbuch - Junge Menschen mit Zivilcourage **34**
- OV Weissach-Flacht - Bunter Senioren-Nachmittag **34**

### Rotkreuz allgemein:

- Tischkickerturnier im Kreisverband **35**
- Präsidiumsklausur **36-37**
- Osterhasen-Tour **38-39**
- Betriebsausflug in den Europapark **40-41**
- Termine **42**

### Was, wann, wo ?

**43**



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen  
IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

# Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



**„Gemeinsam stark – seit Generationen“: Dieser Leitsatz steht sinnbildlich für die Entwicklung und die kontinuierliche Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen. Er beschreibt, was unseren Kreisverband seit vielen Jahrzehnten prägt: Verlässlichkeit, Einsatzbereitschaft und gelebte Menschlichkeit im Dienst der Gemeinschaft.**

In diesem Jahr begehen wir ein besonderes Jubiläum: 160 Jahre Deutsches Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen. 160 Jahre, in denen sich das Ehrenamt stetig weiterentwickelt und immer wieder neu bewährt hat – in der Ausbildung, im Sanitäts- und Betreuungsdienst, im Katastrophenschutz, in der sozialen Arbeit und in vielen weiteren Bereichen unseres Verbandes. Diese lange Geschichte ist untrennbar verbunden mit dem Engagement unzähliger Men-

schen, die sich freiwillig in den Dienst anderer gestellt haben.

Im Rahmen der diesjährigen Ehrungsveranstaltung wurden die Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Tätigkeit im Roten Kreuz ausgezeichnet. Hinter ihrem Engagement stehen unzählige Einsätze, Ausbildungs- und Übungsstunden sowie viele Situationen, in denen Hilfe geleistet, Verantwortung übernommen und Unterstützung gegeben wurde.

Besonders prägend für das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Böblingen ist dabei das Miteinander der Generationen. Menschen, die sich seit vielen Jahrzehnten engagieren und ihre Erfahrung und ihr Wissen einbringen, bilden gemeinsam mit jungen Engagierten eine starke Gemeinschaft. Letztere wachsen über das Jugendrotkreuz behutsam in die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes hinein und übernehmen Schritt für Schritt Verantwortung. Dieses Zusammenspiel von Erfahrung und frischem Engagement ist eine wesentliche Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes.

Das Ehrenamt im Deutschen Roten Kreuz bleibt damit ein tragendes Element unserer Arbeit. Es ist Ausdruck einer lebendigen Gemeinschaft, in der Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein über Generationen hinweg weitergegeben werden. Gerade in einer Zeit, die von Veränderungen und wachsenden

Herausforderungen geprägt ist, gewinnt dieses Zusammenspiel besondere Bedeutung. Langjähriges ehrenamtliches Engagement ist dabei immer weniger selbstverständlich und deshalb umso anerkennenswerter.

Die langjährige Tätigkeit der Geehrten macht eindrucksvoll sichtbar, was das Rote Kreuz im Kern trägt: Menschlichkeit, Zusammenhalt und die Bereitschaft, füreinander einzustehen. Sie zeigt, welche Kraft entsteht, wenn Erfahrung und neue Impulse zusammenwirken, wenn Generationen voneinander lernen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Gerade darin liegt eine große Zuversicht, dass wir auch künftige Herausforderungen miteinander bewältigen können, getragen von dem festen Willen zu helfen und dem Vertrauen in die Stärke unserer Gemeinschaft.

In diesem Sinne grüße ich Sie und Ihre Angehörigen herzlich

Ihr

Hans Dieter Scheerer  
Präsident des DRK-Kreisverbandes  
Böblingen e. V.



## Ein halbes Jahrhundert Engagement Gerd Sprecher kam per Zufall zum DRK und blieb



Manchmal sind es die ungeplanten Wege, die das Leben prägen. Für Gerd Sprecher begann alles mit einer Entscheidung gegen die Bundeswehr und für das Deutsche Rote Kreuz. Was als pragmatische Lösung gedacht war, entwickelte sich zu einer beeindruckenden 50-jährigen ehrenamtlichen Laufbahn. Heute blickt er auf ein halbes Jahrhundert Engagement zurück – geprägt von Kameradschaft, Verantwortung und dem unermüdlichen Einsatz für andere.

### Herr Sprecher, wie sind Sie eigentlich zum DRK gekommen?

Das war tatsächlich eher Zufall als Planung. Kurz vor dem Ende meines Studiums stand die Musterung bei der

### Vom Katastrophenschutz ins Präsidium

- 1976** Eintritt in das DRK
- ab 1978** Gruppenführer „Verpflegung“ im Ortsverein Rutesheim
- 1978 - 2024** Schatzmeister im Ortsverein Rutesheim
- 2006** Ehrennadel in Gold des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.
- 2012 - 2021** Beisitzer im Präsidium des Kreisverbandes
- 2021 - 2025** Stellvertretender Schatzmeister im Kreisverband
- seit 2025** Schatzmeister des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Bundeswehr an. Für mich war klar: Das passt nicht in meinen Lebensplan. Mein Studienkollege und Freund Jörg Schaible brachte mich dann zum DRK nach Rutesheim. Dort konnte ich mich für zehn Jahre im Katastrophenschutz verpflichten. Aus den geplanten zehn Jahren sind dann... nun ja, ein paar mehr geworden.

### „Zehn Jahre sollten es sein – jetzt sind es fünfzig.“

### Was hat Sie im Ortsverein Rutesheim besonders geprägt?

Der Ortsverein war und ist für mich mehr als nur ein Engagement, er ist eine zweite Heimat geworden. Ursprünglich komme ich aus Stuttgart, aber in Rutesheim habe ich Gemeinschaft erlebt. Gerade in den Anfangsjahren im Betreuungszug haben wir unglaublich viel zusammen gemacht. Fast jedes Wochenende standen wir an der Feldküche: Freitag vorbereiten, Samstag kochen „bis die Heide wackelt“ und Sonntag wieder alles aufräumen. Das war anstrengend, aber auch unglaublich erfüllend. Wir haben nicht nur gekocht, sondern echtes handwerkliches Know-how aufgebaut und vor allem: Teamgeist.

### Sie sind seit vielen Jahren im Präsidium aktiv. Was bedeutet Ihnen diese Arbeit?

Vorstandsarbeit ist für mich bis heute etwas ganz Besonderes. Ich bringe dort vor allem meine kaufmännischen Fähigkeiten ein. Dabei verstehe ich mich klar als Teamplayer. Gerade in diesem Vorstandsteam. Uns verbinden eine gemeinsame Identität, eine offene Kommunikationskultur und ein hohes Maß an Übereinstimmung in unseren Zielen. Wir lernen voneinander, bringen unterschiedliche Perspektiven ein und schaffen es so, gemeinsam viel zu bewegen.

### Warum sollten sich junge Menschen heute im DRK engagieren?

Weil es Erfahrungen sind, die man nicht googeln kann. Im DRK geht es nicht nur um Theorie. Es geht um echte Momente:

einem Menschen in einer Notlage zur Seite stehen, Verantwortung übernehmen, Teil eines Teams sein, auf das man sich verlassen kann. Es sind genau diese Erlebnisse, die prägen. Wer sich engagiert, wächst über sich hinaus, entdeckt neue Stärken und gewinnt nicht nur Fähigkeiten, sondern auch Selbstvertrauen und echte Verbindungen fürs Leben.

Dafür gibt es unzählige Möglichkeiten, weit mehr als nur den Sanitätsdienst.

-Kristin Aupperle-

### „Das DRK bietet jedem die Chance, etwas Sinnvolles zu tun. Für andere. Und für sich selbst.“



## Im Einsatz für Menschlichkeit Ziegler über Gemeinschaft, Verantwortung und Ideen



Ein echtes Herrenberger Urgestein: Edgar Ziegler ist unterhalb der Stiftskirche aufgewachsen und seit seiner Jugend eng mit dem Deutschen Roten Kreuz verbunden. Was mit einer einfachen Frage begann, wurde zu einem bereits 50 Jahre andauernden Engagement geprägt von Verantwortung, Innovation und echter Überzeugung.

### „Wir sind eine Rotkreuz-Familie!“

### Vom Jugendrotkreuz ins Präsidium

- 1976** Eintritt in das DRK
- 1979 - 1985** Jugendrotkreuzleiter
- 1979 - 1985** Erste-Hilfe-Ausbilder (Mit 17 J. Jüngster in Baden-Württemberg)
- 1988** Erster Ausbilder für Erste Hilfe am Kind
- 1988 - 1999** Stellvertretender Vorsitzender DRK-Ortsverein Herrenberg e. V.
- 1999 bis heute** 1. Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Herrenberg e. V.
- 2000 bis heute** Vertreter der Ortsvereine im Präsidium des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.
- 2010** Ehrennadel in Gold des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.
- 2016** Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e. V.

### Was bedeutet das DRK für Sie persönlich?

Das Rote Kreuz ist für mich weit mehr als ein Ehrenamt, es ist eine Haltung.

Zu ihm gekommen bin ich über einen Freund, der mich 1976 zum Jugendrotkreuz mitgenommen hat. Ich war damals 15 Jahre alt. Durch meine schwer erkrankte Mutter hatte ich ohnehin schon einen Bezug zu medizinischen Themen, und schnell habe ich gemerkt: **Das ist mein Weg.** Im DRK habe ich Menschen getroffen, die nicht nur Wegbegleiter, sondern echte Freunde geworden sind. Diese Gemeinschaft und das gemeinsame Ziel, anderen zu helfen, prägen und begleiten mich bis heute.

### Woher nehmen Sie die Motivation, immer wieder neue Projekte anzustoßen?

Am Anfang steht immer eine Idee. Dann frage ich mich: Passt das zu uns im Roten Kreuz? Passt es in unsere Zeit? Und kann ich andere dafür begeistern? **Menschen brauchen Aufgaben, die sie mitreißen.** Als Vorsitzender des Ortsvereins Herrenberg ist es mir wichtig, den Ehrenamtlichen immer wieder etwas Neues zu bieten, sei es ein umgebauter Gerätewagen, ein Sanitätsmotorrad oder neue technische Projekte. Man muss sich immer wieder neu erfinden.

### Was ist Ihnen in Ihrer Arbeit im Präsidium besonders wichtig?

Mir ging es immer darum zu zeigen: **Wir alle sind das Rote Kreuz,** egal ob haupt- oder ehrenamtlich. Besonders im Präsidium ist es wichtig, verschiedene Perspektiven zusammenzubringen. Nur so entstehen gute Lösungen. Gleichzeitig müssen Impulse in die Ortsvereine zurückfließen, damit sie sich weiterentwickeln können.

### Welchen Rat geben Sie Menschen, die ins DRK eintreten möchten?

Wenn du dich in einer Gemeinschaft wohlfühlen willst, wenn du mit Menschen arbeiten möchtest und Freude am Engagement hast, dann bist du bei uns genau richtig.

**Jeder Mensch ist willkommen.** Manchmal braucht es nur jemanden,

der dich anspricht: So wie ich damals zwei junge Frauen bei einer Gewerbeschau in Herrenberg angesprochen habe. Heute ist eine von ihnen meine Stellvertreterin.

-Kristin Aupperle-

„Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes sind etwas ganz Besonderes für mich. Sie geben Orientierung – gerade in einer Zeit, in der vieles komplexer wird.“

MENSCHLICHKEIT  
UNPARTeilICHKEIT  
NEUTRALITÄT  
UNABHÄNGIGKEIT  
FREIwillIGKEIT  
UNIVERSALITÄT  
EINHEIT  
WERTE  
DIE VERBINDEN

### Medizinische Laufbahn

- Ausbildung zum Krankenpfleger
- 2 Jahre Notfallambulanz
- 35 Jahre Intensivstation
- Personalrat
- (Stellvertr.) Vorsitzender des Betriebsrats
- Erster Fachmentor für Anästhesie- und Intensivpflege

### Wenn Engagement zu neuen Ideen wird

- Aufbau des Tafelladens Herrenberg
- Initiierung eines Bistros als sozialer Treffpunkt
- SimCon für realistische Einsatzübungen
- Rolli-Express: Fahrdienst für Rollstuhlfahrer:innen
- 1988 – 2005: Schwesternhelferinnen-Programm (ca. 500 Ausgebildete)



# Feierlicher Ehrungsabend im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. Langanhaltender Applaus für viele Jahre des ehrenamtlichen Engagements

Am 08. Mai, dem Weltrotkreuztag, haben wir im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung das außergewöhnliche Engagement unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer gewürdigt. In unserem Jubiläumsjahr „160 Jahre Deutsches Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen“ standen damit genau jene im Mittelpunkt, die unser DRK seit Generationen prägen und tragen.

Beeindruckende 1.735 Jahre ehrenamtlicher Dienst vereinen unsere diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare. Hinter dieser Zahl stehen unzählige Einsätze, zahlreiche Ausbildungsstunden und vielfältige Hilfeleistungen. Viele von ihnen engagieren sich bereits seit Jahrzehnten und haben in dieser Zeit Menschen in

schwierigen Lebenslagen begleitet, unterstützt und auch Leben gerettet.

Durch den Abend führte unser Präsident Hans Dieter Scheerer, der die Auszeichnungen persönlich überreichte. In seiner Ansprache unterstrich er die besondere Bedeutung des Ehrenamts:

**„Was Sie leisten, ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist Ausdruck gelebter Menschlichkeit: Tag für Tag, seit Generationen.“**

Auch die gesellschaftliche Relevanz des Engagements hob er deutlich hervor:

**„Gerade in einer Zeit großer Herausforderungen ist Ihr Einsatz ein starkes Zeichen für Zusammenhalt**

**und Solidarität. Ehrenamt ist kein Zusatz. Es ist ein Fundament unserer Gesellschaft.“**

Wolfgang Haalboom, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e. V. überreichte zwei Verdienstmedaillen des Landesverbandes an Gabriele Vorreiter und Sieglinde Mornhinweg.

Die Veranstaltung hat eindrucksvoll gezeigt, wie unverzichtbar das ehrenamtliche Engagement für unser Gemeinwesen ist. Mit langanhaltendem Applaus haben wir unsere Geehrten für ihre Treue, ihren Einsatz und ihre besonderen Leistungen gewürdigt.

-Kristin Aupperle-



Verdienstmedaille



Ehrenmedaille in Gold



Ehrennadel in Gold



Ehrennadel in Silber



55, 60, 65 und 70 Jahre



50 Jahre



40 Jahre



25 Jahre



## Ehrungsveranstaltung Impressionen des Abends



## Ein Herz fürs Ehrenamt Bürgermeister Riesch über sein Engagement



**Sie unterstützen besonders das Helfer-vor-Ort-System. Warum ist Ihnen das so wichtig?**

Weil es im Ernstfall auf jede Minute ankommt. Unser Team der Helfer vor Ort ist oft schon nach wenigen Minuten am Einsatzgeschehen und kann direkt unterstützen. Genau diese schnelle Hilfe macht den Unterschied. Mit über 400 Einsätzen im Jahr zeigt sich, wie wertvoll dieses Engagement für Gärtringen ist.

**Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit dem DRK in Ihrer Amtszeit erlebt?**

Sehr positiv und von großem Vertrauen geprägt. Von Anfang an war spürbar, wie präsent und leistungsfähig das DRK in Gärtringen ist. Besonders in herausfordernden Zeiten hat sich gezeigt, was der Ortsverein leisten kann. Gleichzeitig ist es gelungen, viele junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Als Kommune war es uns wichtig, diese Entwicklung eng zu begleiten und zu unterstützen.

**Seit zehn Jahren steht Bürgermeister Thomas Riesch an der Spitze der Gemeinde Gärtringen und ebenso lange setzt er sich für das Deutsche Rote Kreuz vor Ort ein.**

Für dieses verlässliche, praxisnahe Engagement wurde er in diesem Jahr mit der Ehrenmedaille in Gold des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. ausgezeichnet. Ob Katastrophenschutz, Helfer-vor-Ort-System oder die Stärkung des Ehrenamts: Riesch versteht es, kommunale Verantwortung und freiwilliges Engagement wirkungsvoll zu verbinden und zu unterstützen.

**Herr Riesch, welche Rolle spielt das DRK für die Menschen in Gärtringen?**

Das DRK ist aus Gärtringen nicht wegzudenken. Als ich 2015 ins Amt kam, habe ich schnell gemerkt: Das DRK ist überall – bei Veranstaltungen, im Bevölkerungsschutz und im Rettungswesen. Diese Nähe und Verlässlichkeit sind für unsere Bürgerinnen und Bürger enorm wichtig.

**Warum ist Ihnen die Förderung des Ehrenamts – gerade im DRK – so wichtig?**

Ehrenamt ist ein zentraler Pfeiler unseres Gemeinwesens. Als Bürgermeister sehe ich es als unsere Aufgabe, dafür die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Beim DRK wird deutlich, was engagierte Menschen leisten können, wenn sie Verantwortung übernehmen und füreinander da sind.

Ein konkretes Beispiel ist der Umbau des Feuerwehrhauses mit integrierter DRK-Unterkunft, den wir von Anfang an eng begleitet haben. So konnten wir eine moderne und funktionale Basis für die wichtige Arbeit vor Ort schaffen. Darüber hinaus unterstützen wir bei Ausstattung, Fahrzeugen und organisatorischen Fragen. Mir ist wichtig, dass dieses Engagement die Wertschätzung und Unterstützung bekommt, die es verdient. -Kristin Aupperle-

**„Ein herzliches Dankeschön für Ihre hervorragende Arbeit und bitte genauso weitermachen!“**





## Einsatzbereitschaft auf dem Prüfstand Großübung der Einsatzeinheiten in Leonberg

Leonberg, April 2026 – Am Samstag den 18.04.2026 verwandelte sich der Parkplatz des Berufsschulzentrums in Leonberg in ein zentrales Übungsgelände für den Ernstfall. Unter realistischen Bedingungen trainierten 124 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes den koordinierten Einsatz bei einem Massenfall von Verletzten.

### Fokus auf Behandlungsplatz-Konzepte

Im Zentrum der diesjährigen Katastrophenschutzübung stand die Bewältigung großflächiger Schadensereignisse. Besonders fokussierten sich die Einsatzkräfte auf das taktische Konzept des **Behandlungsplatzes 25 (BHP 25)**, das darauf ausgelegt ist, innerhalb kürzester Zeit die medizinische Versorgung für bis zu 25 Patienten pro Stunde sicherzustellen.

Ergänzend dazu wurde die Effizienz und Aufbaugeschwindigkeit des „**Behandlungsplatz mobil**“ getestet, der eine schnelle medizinische Versorgung näher an der Einsatzstelle ermöglicht und weniger Platz benötigt.

An der Übung beteiligten sich alle vier Einsatzeinheiten des Landkreises Böblingen, die unter Beweis stellten, wie wichtig eine eingespielte Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgruppen ist. Von der medizinischen Sichtung über die Behandlung und Betreuung bis hin zum Transportmanagement wurden alle Schnittstellen durchlaufen.

### Reibungslose Zusammenarbeit der Einheiten

„Das Ziel einer solchen Übung ist es, Abläufe zu festigen und technische Geräte im Zusammenspiel mit dem Personal zu erproben“, erklärte Kreisbereitschaftsleiter Sascha Gössel. „Die Kommunikation zwischen den Einheiten ist der Schlüssel zum Erfolg, um im realen Notfall Leben zu retten.“

### Realitätsnahes Szenario durch 35 Mimen

Um den Übungsablauf so authentisch wie möglich zu gestalten, wurden 35 Mimen als „Verletzte“ eingesetzt. Durch die realistische Darstellung verschiedener Verletzungsmuster mussten die

Helferinnen und Helfer nicht nur medizinische Entscheidungen treffen, sondern auch die psychosoziale Komponente der Patientenbetreuung unter Stress beweisen. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte zeigten dabei eine beeindruckende Professionalität und Schnelligkeit. Die Organisatoren zeigten sich mit dem Verlauf der Übung sehr zufrieden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun ausgewertet, um die Konzepte für den Katastrophenschutz in der Region weiter zu optimieren.

### Dank an die Ehrenamtlichen

Besonderer Dank gilt Bertram Schier, Zugführer der Einsatz Einheit Nord, für die Organisation und Planung der Übung. Der Erfolg dieser Großübung unterstreicht einmal mehr die unverzichtbare Bedeutung des Ehrenamts für den Bevölkerungsschutz. Trotz der hohen Anforderungen an Zeit und Engagement leisten die Helferinnen und Helfer der vier Einsatz Einheiten einen essenziellen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Böblingen.

-Zugführer der Einsatz Einheiten-



## Herzenswunschmobil Ein letzter Besuch im Planetarium in Stuttgart

Mitte März erreichte den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. eine Anfrage für eine Herzenswunsch-Fahrt: Ein Mann, der sich selbst über viele Jahre ehrenamtlich engagiert hatte, wollte noch einmal das Planetarium in Stuttgart besuchen. Dieter Breitling, einer der drei Ehrenamtlichen, die diese Fahrt begleiteten, beschreibt diesen besonderen Tag:

Unser Fahrgast war lange beim DRK und in der DLRG aktiv. In seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat er vielen Menschen geholfen, dabei zahlreiche Freundschaften in beiden Organisationen geschlossen und er hat eine beeindruckende Familie, die ihn stets unterstützt hat.

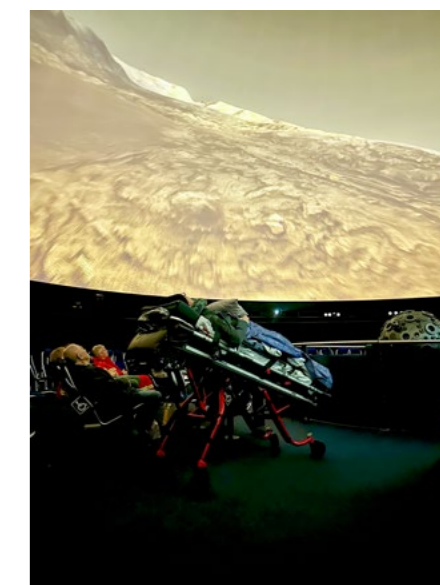
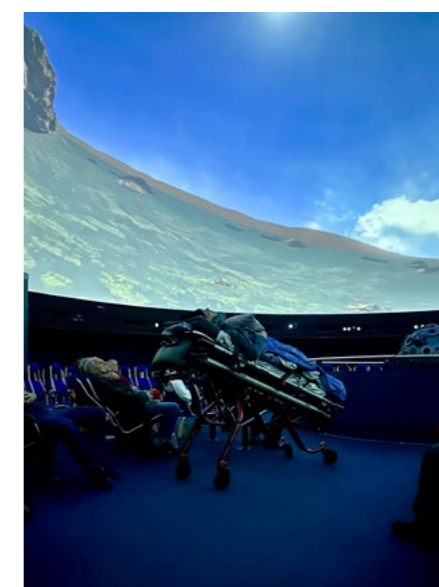
Wir haben ihn mit dem Herzenswunsch-Mobil an einem sonnigen Sonntagmorgen pünktlich um 09:45 Uhr auf der Palliativstation der Uniklinik Tübingen abgeholt.

Sein Bruder hatte einen perfekten Zeitplan aufgestellt – und dieser Plan ging auch auf: Punkt 11:00 Uhr standen wir vor dem Eingang des Planetarium Stuttgart. Dort wurden wir bereits von Freunden aus DLRG und DRK in Einsatzkleidung begrüßt.

Für alle gab es noch vor der ersten öffentlichen Planetenshow eine Sondervorstellung. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, wenn man rund 20 DLRG- und DRK-Einsatzkräfte in roten Jacken dabei beobachtet, wie sie von der Marsoberfläche aus Erde und Mond beim Aufgehen zusehen.

Unser Fahrgast hat diesen Moment genauso erlebt. Anschließend war es für ihn aber auch genug. „Jetzt will ich wieder nach Tübingen“, sagte er – und war sichtlich zufrieden, als er wieder in seinem Bett lag.

Für die Ehrenamtlichen vom DRK Herzenswunsch-Mobil war dieser Tag und das Erlebte ebenfalls beeindruckend und – auch wenn es vielleicht unge-



wöhnlich klingt – einfach schön und erfüllend.

Ein DLRG-Bootsführer war übrigens auch dabei. Da stellt sich fast die Frage, ob er nicht auch Raumschiffe steuern könnte.

-Dieter Breitling-



# JRK-Kreiswettbewerb 2026 – Ein voller Erfolg!

## Zwölf Gruppen in drei Altersstufen, sieben Ortsvereine, sechs Disziplinen.

Was für viele JRKler seit Jahren dazugehört, fand auch in diesem Jahr wieder statt: der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld.

Zwölf Gruppen aus sieben Ortsvereinen gingen in diesem Jahr an den Start und stellten ihr Können in sechs abwechslungsreichen Bereichen unter Beweis. Neben den bekannten Themenfeldern Erste Hilfe & Notfalldarstellung, Kreatives,



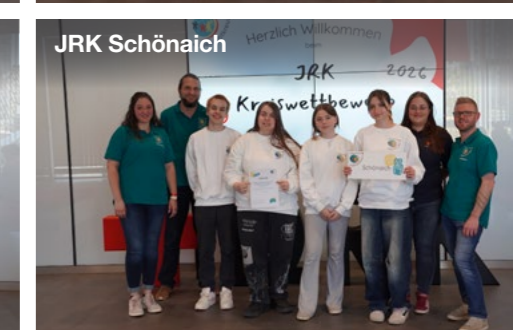
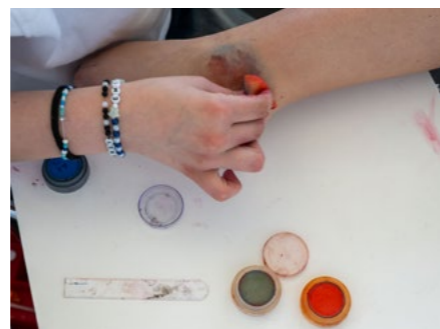
Soziales, Rotkreuz-Wissen sowie Sport & Spiel wartete in diesem Jahr eine zusätzliche Herausforderung: das theoretische Wissen in der Ersten Hilfe & Notfalldarstellung. Mit dabei waren vier Gruppen der Altersstufe I (10–12 Jahre), sechs Gruppen der Stufe II (13–16 Jahre) und zwei Gruppen der Stufe III (17–27 Jahre).

Den Sieg in der Stufe 1 sicherte sich die Gruppe aus Aidlingen, während die Gruppen aus Böblingen in den Stufen 2 und 3 erfolgreich waren. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den Landeswettbewerben!

Der Ortsverein Rutesheim übernahm die Verpflegung der etwa 100 Teilnehmenden und Gäste und trug damit maßgeblich zu einem rundum gelungenen Wettbewerbstag bei.

Sehr gefreut haben wir uns außerdem über den Besuch der Kreisbereitschaftsleitung und unseres Kreisverbandsarztes Dr. Kurt Weber, die dabei einen Eindruck vom Können der JRKler gewinnen konnten.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden und vor allem an alle Schiris und alle helfenden Hände, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben. -Janina Scherr-



## Erste-Hilfe-Plus-Workshop Schulsanitätsdienst und Jugendrotkreuz aktiv

In den Osterferien durften 25 Jugendliche aus dem Schulsanitätsdienst und dem Jugendrotkreuz einen Tag lang in die Arbeit von Sanitätern hineinschnuppern.

Unter der Leitung von Matthias Nix, Janina Scherr und Alia Scharr übten die Jugendlichen verschiedene Maßnahmen, die über den Erste-Hilfe-Kurs hinaus gehen. So wurden unter anderem das Messen von Puls und Blutdruck getestet, die Beatmungshilfen wie Larynx-tubus und i-gel-Maske anhand von Übungs-Puppen ausprobiert sowie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Hilfen besprochen.



Ein großer Bestandteil des Workshops war die Wiederbelebung mit verschiedenen Hilfsmitteln. Hier wurde mit Hilfe der Beatmungshilfen sowie dem Automatischen Externen Defibrillator der Ablauf einer Wiederbelebung gezeigt und geübt.

Der Nachmittag lag im Zeichen von verschiedenen Transportmöglichkeiten wie dem Tragetuch und der Vakuummatratze. Auch hier wurde fleißig

ausprobiert. Zum Abschluss wurde mit formbaren Aluminiumpolsterschienen, das Fixieren von Extremitäten praktiziert. Mit diesen werden zum Beispiel Brüche der Arme und Beine ruhiggestellt.

Insgesamt war es für alle Seiten ein gelungener Workshop, der sehr viel Spaß gemacht hat. Die Jugendlichen konnten hier hinter die Kulissen des Sanitätsdienstes schauen. -Matthias Nix-



DRK-Kreisverband  
Böblingen e. V.



### Auch beim DRK hat sich viel verändert...



Erste Hilfe-  
Kurse beim  
Roten Kreuz



Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer

## 17. JRK-Landeskonferenz Tagung im DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Für die 17. JRK-Landeskonferenz trafen sich Delegierte und Kreisjugendleitungen aus dem ganzen Landesverband im DRK-Zentrum in Sindelfingen, um zentrale Entscheidungen zu treffen.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Wahlen der neuen Landesjugendleitung. Als neue Landesleiterin wurde die bisherige Amtsinhaberin Laura Jäger erneut gewählt. Komplettiert wird das Team durch die stellvertretenden Landesleitungen Stefan Gerstenberger, Stephanie Rettemeyer und Tobias Klumpp. Für den Fachbereich Bergwacht wurde zudem Lukas Pfletschinger als stellvertretende Landesleitung durch die Konferenz bestätigt.

Außerdem wurde die neue Ordnung für das Jugendrotkreuz auf Landesebene intensiv diskutiert und schließlich verabschiedet. Sie schafft neue Strukturen

im JRK und stärkt die Mitbestimmungsmöglichkeiten, die ab Oktober dieses Jahres in Kraft treten.

Zum Abschluss der Konferenz wurde die bisherige Landesleitung verabschiedet. Ebenso sprachen die Teilnehmenden dem bisherigen JRK-Landesreferenten



Christoph Renz, der in diesem Jahr in den Ruhestand tritt, ihren Dank und ihre Anerkennung für seine langjährige und engagierte Arbeit aus.

Wir danken allen Teilnehmenden und allen Helferinnen und Helfern für diese gelungene Veranstaltung! -Janina Scherr-



## Gemeinsam starten – Die erste JRK-Gruppenleiterversammlung 2026

Im Februar fand die erste Gruppenleiter-Versammlung des JRK im neuen Jahr statt. Neben aktuellen Infos zum Landes- und Kreisverband standen vor allem der anstehende Kreiswettbewerb und das Thema Kinderschutz im Mittelpunkt.

Die Gruppenleitungen tauschten sich über die Organisation und einen neuen Ablauf des Wettbewerbs aus und entschieden sich dafür, das erste Mal alle Altersstufen am gleichen Tag zeitgleich die Aufgaben bewältigen zu lassen. So entsteht für alle JRKler ein gemeinsamer, erlebnisreicher Tag.

Außerdem wurde der aktuelle Stand des Kinderschutzes im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. vorgestellt und Anstöße gegeben, an welchen Punkten die Struk-

turen noch weiter gefestigt und gestärkt werden können.

Zuletzt durften wir noch Anette Kreh für 50 Jahre Mitgliedschaft im DRK ehren und ihr für ihr großes Engagement vor

allem in der Notfalldarstellung in unserem Kreisverband danken.

Danke an alle Gruppen- und Jugendleitungen für diesen engagierten Start ins neue Jahr! -Janina Scherr-



# Welcome Week – Auszubildene im Rettungsdienst starten durch



### Tag 1:

Am 01. April 2026 war es endlich soweit: Herr Württemberger begrüßte uns herzlich zum Start. Der Leiter Aus- und Fortbildung gab uns erste Infos und wir konnten uns direkt untereinander kennenlernen. Danach lernten wir die Leitungsebene um den Kreisgeschäftsführer Herrn Hesi kennen und bekamen spannende Einblicke in die Arbeit des Kreisverbands. Ein echtes Highlight: Unsere Dienstkleidung samt Erstausrüstung – und das erste Anziehen der Rettungsdienstjacke. Ein besonderer Moment, der richtig Motivation gegeben hat. Zum Abschluss stärkten wir den Teamgeist bei einer gemeinsamen Aufgabe und entwickelten unser eigenes Bild vom idealen Notfallsanitäter.

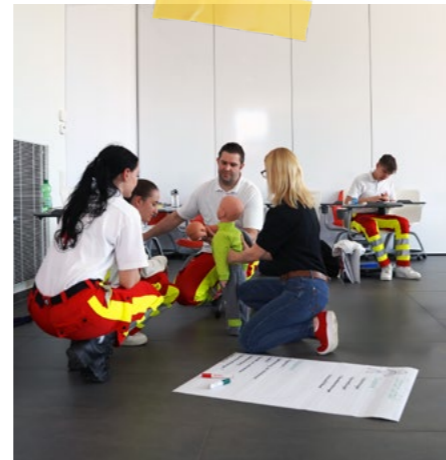


### Tag 2:

Mit Frau Traub sind wir direkt praxisnah in den Tag gestartet. Am Vormittag standen Tragen, Tragetechniken und das Umlagern von Patientinnen und Patienten auf dem Programm - inklusive der wichtigen Erkenntnis, dass rückschonendes Arbeiten wirklich Gold wert ist. Am Nachmittag folgten organisatorische Themen, wie Qualitätsmanagement, das Portal Aldente sowie ein Einblick in die Arbeit des Betriebsrats, welche uns Herr Maier vorgestellt hat.

### Tag 3:

Erste-Hilfe im Fokus: Frau Renz gestaltete uns den Tag abwechslungsreich mit lebensrettenden Maßnahmen wie der stabilen Seitenlage, der Herz- Lungen-Wiederbelebung, sowie der Umgang mit dem AED. Auch Themen wie die Beachtung der Eigensicherung, sowie einige Verletzungen wurden ebenfalls besprochen und wir konnten viel dazu lernen.



### Tag 4:

Am nächsten Tag tauchten wir gemeinsam mit Herrn Württemberger und Herrn Pohl in die Ausstattung eines Rettungswagens ein. Beim „RTW-Memory“ lernten wir spielerisch die einzelnen Geräte und Materialien kennen und ordneten sie ihren Plätzen im Fahrzeug



zu. Nach einer gemeinsamen Stärkung mit der Kreisgeschäftsführung ging es wieder ans Einräumen und Kontrollieren der Materialien.



### Tag 5:

Am fünften Tag präsentierte uns Herr Nix das DRK, insbesondere dessen Geschichte und deren Grundsätze. Wir gestalteten Plakate zu den Themen: Bereitschaften, Jugendrotkreuz und Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Nach einer kurzen Mittagspause machten wir uns auf den Weg zur Leitstelle nach Böblingen, wo uns Herr Providenza zeigte, wie Notrufe angenommen, verarbeitet und Einsatzkräfte alarmiert werden. Im Anschluss daran, besuchten wir das Krankenhaus in Sindelfingen, in dem uns Herr Seelmann freundlich empfangen hat. Er zeigte uns den Weg eines Patienten über verschiedene Stationen, angefangen in der Notaufnahme.



### Tag 6:

Am letzten Tag der Woche vermittelte uns Herr Abele Themen wie Hygiene, Arbeitsschutz und Dienstplanung. Nachmittags hatten wir noch etwas Zeit, gemeinsam mit Herrn Schnepf eine Präsentation für den kommenden Schulstart vorzubereiten.



Wir bedanken uns bei Herrn Württemberger für die abwechslungsreichen und lehrreichen Tage und freuen uns nun auf den kommenden Start in der Schule.  
-Auszubildene im Rettungsdienst, 1. Lehrjahr -

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.  Deutsches Rotes Kreuz

## Beim DRK hat sich viel verändert...



Elvis Presley

Blutspende beim Roten Kreuz





Semino Rossi

**Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton**

# Fortbildungen im Rettungsdienst Praxisnah, aktuell & einsatzbereit

Mit dem Fortbildungsprogramm 2026 setzt die DRK-Rettungsdienst gGmbH gezielt auf eine Kombination aus aktuellem Fachwissen und intensiver Praxiserfahrung. Ziel ist es, Mitarbeitende optimal auf die Anforderungen im Einsatz vorzubereiten und gleichzeitig die jährlich vorgeschriebenen mindestens 30 Fortbildungsstunden qualitativ hochwertig zu gestalten. Grundlage dafür ist die im vergangenen Jahr neu strukturierte interne Fortbildungsorganisation.



Im April fiel der Startschuss für die erste Pflichtfortbildung mit dem Schwerpunkt Reanimation. Nach einem kompakten Überblick über die aktuellen ERC-Leitlinien 2025 und deren wichtigste Neuerungen für Erwachsene, Kinder und Neugeborene, folgt direkt die Brücke in die Praxis: Medizinprodukte wie Beatmungsgerät und Corpuls CPR werden nicht nur vorgestellt, sondern gezielt im Anwendungskontext trainiert.



Der Fokus liegt klar auf dem eigenen Handeln: In praxisorientierten Skill-Stationen üben die Teilnehmenden den sicheren Umgang mit Geräten sowie zentrale Maßnahmen der Atemwegssicherung – von der Beutel-Masken-Beatmung bis zur Intubation. Auch seltene, aber entscheidende Maßnahmen wie die Minithorakotomie werden unter realitätsnahen Bedingungen trainiert. In abschließenden Fallsimulationen wird das Gelernte im

Team angewendet – mit authentischem Equipment und einsatznahen Szenarien.

den bis Juni angeboten.

Die Rückmeldungen zu den ersten durchgeführten Fortbildungen waren durchweg positiv. Weitere Termine wer-

Auch im weiteren Jahresverlauf wird das Fortbildungsangebot kontinuierlich fortgeführt, um relevantes Wissen praxisnah zu vermitteln. -Philip Württemberger-

 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Böblingen e.V. | **STABIL SOZIAL**

**Wir machen dich fit in Erster Hilfe!**




# Sieben neue Notfallsanitäter:innen Wir gratulieren ganz herzlich!

Ein wichtiger Meilenstein ist erreicht: Insgesamt sieben Auszubildende haben ihre Prüfung zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter erfolgreich bestanden. Zu diesem großartigen Erfolg gratulieren wir herzlich!

mit großer Freude und zeigt den hohen Einsatz sowie die Motivation, die in diese Ausbildung investiert wurden. Mit ihrem Fachwissen und den bereits gesammelten praktischen Erfahrungen sind die ehemaligen Auszubildenden und heutigen Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter eine wertvolle Unterstützung für unseren Rettungsdienst. Ein besonderer Dank gilt zudem unseren Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern.

Abschnitts mit vielen Chancen und Perspektiven. Für den weiteren beruflichen Weg wünschen wir allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg, stets ein sicheres Gespür für die richtigen Entscheidungen und ein verlässliches Team an ihrer Seite. Herzlichen Glückwunsch – und alles Gute für die Zukunft!  
-Pascal Tartsch-

Die dreijährige Ausbildungszeit war intensiv und vielseitig. Neben umfangreichen theoretischen Inhalten stand vor allem die praktische Ausbildung im Mittelpunkt – oft unter anspruchsvollen Bedingungen. Dabei konnten die Auszubildenden nicht nur ihr medizinisches Fachwissen vertiefen, sondern auch wichtige persönliche Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein weiterentwickeln. Die vergangenen Jahre waren geprägt von herausfordernden Einsätzen, langen Diensten und intensiven Lernphasen. Gleichzeitig boten sie viele wertvolle Erfahrungen, besondere Erlebnisse und die Gewissheit, einen sinnvollen und wichtigen Beitrag zu leisten. Dass die Auszubildenden ihre Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert haben, erfüllt uns

Mit ihrem Engagement, ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer kontinuierlichen Unterstützung haben sie einen entscheidenden Beitrag zum Ausbildungserfolg geleistet und die Auszubildenden auf ihrem Weg maßgeblich begleitet. Wir sind stolz auf die Leistungen unseres Nachwuchses. Der erfolgreiche Abschluss markiert nicht nur das Ende der Ausbildung, sondern zugleich den Beginn eines neuen, verantwortungsvollen



 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Service und Krankentransport gGmbH



**Freiwilligendienst mit Herz**

 **Mach' deinen Freiwilligendienst im Krankentransport beim DRK**

[www.drkbb.org](http://www.drkbb.org)  [drk\\_kreisverband\\_bb](#)  [drkboeblingen](#)

## Klausurtagung im Schwarzwald Klare Impulse für den Führungsalltag

Vom 18. bis 20. März 2026 kamen die Führungskräfte der DRK-Altenpflegeheime gGmbH in Bühl zur diesjährigen Klausurtagung im Rahmen einer „Führungswerkstatt“ zusammen. Im Fokus standen Austausch, Reflexion und ganz praktische Ansätze für den Führungsalltag.

Mit dabei waren Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel, seine Stellvertreterin Sonja Hein, die beiden Regionalleiterinnen Karin Frieß und Vanessa Heni sowie elf Einrichtungsleitungen. Ergänzt wurde die Runde durch die Leitung des Häuslichen Pflegedienstes und einen Case Manager – ein gutes Setting, um unterschiedliche Perspektiven aus der Organisation zusammenzubringen.

### Kommunikation und Praxis im Fokus

Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung von Führungskompetenzen, insbesondere im Bereich Kommunikation. In praxisnahen Übungen wurden schwierige Gesprächssituationen trainiert und gemeinsam reflektiert. Ziel war es, mehr Sicherheit für den Alltag zu gewinnen und voneinander zu lernen.

### Prozesse weiterdenken

Auch die bestehenden Abläufe in den Einrichtungen wurden kritisch unter die Lupe genommen. Die Teilnehmenden entwickelten gemeinsam Ideen, wie Prozesse effizienter gestaltet werden können mit dem Ziel, sowohl die Pflege-



qualität als auch die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern.

### Austausch, der verbindet

Ein wichtiger Bestandteil war zudem die kollegiale Fallberatung. Praxisfälle wurden offen eingebracht und gemeinsam diskutiert. Der Austausch über Einrichtungsgrenzen hinweg brachte neue Perspektiven und stärkte die Zusammenarbeit spürbar.

Auch bereits bestehende Unterstützungsangebote für Führungskräfte wurden weitergedacht und durch konkrete Rückmeldungen aus der Praxis sinnvoll ergänzt.

### Positives Fazit

Am Ende der drei Tage stand vor allem eines: ein gestärktes Mitei-

ander und viele konkrete Impulse für die Praxis.

DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel blickt zufrieden zurück:

**„Die Klausurtagung hat einmal mehr gezeigt, wie viel Stärke in unserer Zusammenarbeit liegt. Wenn wir offen miteinander kommunizieren, Herausforderungen gemeinsam angehen und voneinander lernen, entsteht genau die Qualität in Führung, die unsere Einrichtungen heute brauchen. Ich bin stolz auf das Engagement und die Professionalität unserer Führungskräfte und überzeugt, dass wir die Impulse aus dieser Führungswerkstatt erfolgreich in unseren Alltag übertragen werden.“**

Mit neuen Ideen und gestärktem Zusammenhalt kehrten die Führungskräfte in ihre Einrichtungen zurück – mit dem gemeinsamen Ziel, die DRK-Altenpflegeheime weiter zukunftsfähig aufzustellen.

-Karin Frieß und Vanessa Heni-



## Gemeinsam besser werden Qualitätsoffensive zur Pflegequalität

Die DRK-Altenpflegeheime gGmbH starten eine gezielte Qualitätsoffensive mit dem klaren Ziel, die Pflegequalität nachhaltig weiterzuentwickeln und insbesondere die Dokumentationsqualität in den Einrichtungen zu verbessern. Grundlage dafür sind die Feststellungen aus externen Prüfungen, die künftig noch systematischer aufgearbeitet und in den Pflegealltag integriert werden sollen.

### Aus Prüfberichten wird Entwicklung

Zentrale Idee der Offensive ist, aus den Rückmeldungen der Prüfbehörden konsequent zu lernen. Feststellungen werden nicht nur dokumentiert, sondern in konkrete Maßnahmenpläne überführt und fortlaufend bearbeitet und ergänzt. So entsteht ein lebendiger Prozess, der sich kontinuierlich weiterentwickelt und nicht

bei einzelnen Prüfzyklen stehen bleibt.

Ziel ist dabei klar: Bei künftigen Prüfungen sollen identische Feststellungen möglichst nicht erneut auftreten – oder es soll zumindest nachvollziehbar sein, dass bereits aktiv an der Umsetzung gearbeitet wurde.

### Mehr Qualität im Alltag

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt darauf, die Inhalte der Maßnahmenpläne stärker im Pflegealltag zu verankern. Die Feststellungen sollen nicht nur auf Leitungsebene bearbeitet werden, sondern auch im täglichen Handeln der Pflegekräfte präsent sein. So werden sie Schritt für



Schritt in die Abläufe integriert und nachhaltig umgesetzt.

Das wirkt sich direkt auf die Pflegequalität aus und stärkt gleichzeitig das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die eigene Arbeit. Ziel ist es, dass Pflegekräfte stolz auf ihre Leistungen und die Qualität ihrer Pflege sein können. -Karin Frieß-

## Heizungsausfall im Pflegeheim Schnelle Hilfe fürs Haus am See in Böblingen

Kurz vor Ostern kam es im Altenpflegeheim „Haus am See“ in Böblingen zu einem unerwarteten Ausfall der Heizungsanlage. Da sich im Laufe der ersten Begutachtung schnell herausstellte, dass die Reparatur deutlich aufwendiger sein würde, musste rasch eine Übergangslösung gefunden werden, um die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner sicherzustellen.

Bereits am Freitag reagierten daraufhin die ehrenamtlichen Helfer der DRK-Ortsvereine Böblingen und Holzger-



lingen mit großem Engagement. Rund 20 Einsatzkräfte rückten gemeinsam mit einem Gerätewagen an und brachten eine mobile Heizanlage in Stellung. Ziel des Einsatzes war es, die Raumtemperaturen im Pflegeheim stabil zu halten und so sicherzustellen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner nicht frieren mussten.

Auch Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel sowie die stellvertretende Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein verschafften sich persönlich ein Bild von der Lage



und dem laufenden Einsatz.

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die schnell, flexibel und mit großem Einsatz reagiert haben, insbesondere den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der DRK-Ortsvereine, den Stadtwerken Böblingen sowie der Sanitärfirma Rebmann.

Durch das Zusammenspiel aller Kräfte konnte die Versorgung im Pflegeheim gesichert werden. -Vanessa Heni-



## Gemeinsam Richtung Zukunft Workshop zur Ausbildungsarbeit in der Pflege

Am 16.03.2026 fand im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld das erste offizielle Treffen der Praxisanleitenden der DRK-Altenpflegeheime gGmbH statt. Im Mittelpunkt des Workshops stand

der gemeinsame Austausch über die tägliche Ausbildungsarbeit – und die Frage, wie die Pflegeausbildung künftig noch besser gestaltet werden kann.

leitungen und Heimleitungen als wichtiger Erfolgsfaktor für eine gelingende Ausbildung. Der Workshop bot Raum, diese Kooperation weiter zu stärken und gemeinsam neue Ansätze zu entwickeln.

### Austausch, Vernetzung, neue Impulse

Die 22 teilnehmenden Praxisanleitenden nutzten die Gelegenheit, sich einrichtungsübergreifend zu vernetzen und Erfahrungen aus ihrem Arbeitsalltag zu teilen. Dabei ging es vor allem darum, voneinander zu lernen und gemeinsam neue Ideen für die Weiterentwicklung der Ausbildung zu entwickeln.

Besonders deutlich wurde im Workshop, dass die Arbeit der Praxisanleitenden eng mit dem Leitgedanken der DRK-Altenpflegeheime verbunden ist: „Menschen sorgen für Menschen“. Dieser Anspruch prägt nicht nur die Arbeit mit Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch die Begleitung des Pflege-Nachwuchses. Hervorgehoben wurde zudem die enge Zusammenarbeit zwischen Praxisanleitenden, Pflegedienst-

### Klarer Blick nach vorn

DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel suchte ebenfalls das Gespräch mit den Teilnehmenden und betonte die Bedeutung des Formats:

**„Der heutige Workshop zeigt, wie wichtig der Austausch und die Zusammenarbeit für eine starke und zukunftsorientierte Ausbildung sind. Indem wir Erfahrungen teilen, voneinander lernen und neue Ideen entwickeln, setzen wir gemeinsam ein klares Zeichen für die Zukunft. Unser Ziel ist es, junge Menschen bestmöglich auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten und die Qualität der Ausbildung nachhaltig zu stärken.“**

Mit vielen Eindrücken und konkreten Impulsen ging der Workshop zu Ende, verbunden mit dem gemeinsamen Ziel, die Pflegeausbildung in den DRK-Altenpflegeheimen weiter zu stärken und zukunftsfest aufzustellen. -Karin Frieb-



DRK-Altenpflegeheime  
gGmbH

STABIL SOZIAL

 Deutsches  
Rotes  
Kreuz

## Tagespflege im Pflegezentrum Sindelfingen und im Haus am Ziegelhof, Holzgerlingen



Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie:

Pflegezentrum Sindelfingen, Tel. 07031 79383-0, leitung\_pz@drkbb.org  
Haus am Ziegelhof Holzgerlingen, Tel. 07031 742-0, leitung\_hzg@drkbb.org

## Erfolgreiche Prüfungen Fachkräftezuwachs in den Pflegeeinrichtungen

In den Monaten März und April wurde deutlich, mit wie viel Engagement und Einsatz unsere Auszubildenden in der DRK-Altenpflegeheime gGmbH ihre Prüfungen gemeistert haben.

Eine angehende Pflegefachkraft hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurde im Anschluss in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen: ein starkes Signal für Kontinuität und Qualität in unseren Einrichtungen.

Darüber hinaus haben vier Pflegehelferinnen und Pflegehelfer ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Zwei von ihnen wurden ebenfalls übernommen und verstärken künftig unsere Teams in der Pflege. Besonders erfreulich ist, dass zwei Absolventinnen und Absolventen den nächsten Schritt gehen und nun die Ausbildung zur Pflegefachkraft beginnen.

Aktuell bereiten sich drei weitere Pflegehelferinnen und Pflegehelfer auf

ihre anstehenden Prüfungen vor. Für diese wichtige Phase wünschen wir viel Erfolg und alles Gute.

Wir gratulieren den Auszubildenden herzlich zu ihrer Leistung und danken ihnen für ihren Einsatz und ihr Engagement, mit welchem sie einen sehr wichtigen Beitrag zur Pflege in unseren Einrichtungen leisten.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch unseren Praxisanleitenden, welche die Auszubildenden mit großem Einsatz begleitet und auf ihrem Weg unterstützt haben.

-Vanessa Heni-



 Deutsches  
Rotes  
Kreuz

DRK-  
Altenpflegeheime  
gGmbH



Ausbildung mit Herz 



Mach' deine Ausbildung zur/zum „Pflegefachfrau/  
Pflegefachmann (m/w/d)“ in einem unserer Pflegeheime

www.drkbb.org  drk\_kreisverband\_bb  drkboeblingen

Aidlingen · Böblingen · Holzgerlingen · Herrenberg · Jettingen · Magstadt · Malsheim · Renningen · Rutesheim · Sindelfingen

# Start der Corhelper-App

**Das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Böblingen initiiert: Leben retten dank Ersthelferalarmierungs-App „Corhelper“**

Eine der häufigsten Todesursachen ist der plötzliche außerklinische Herz-Kreislauf-Stillstand. Dieser lässt sich nur überleben, wenn innerhalb der ersten Minuten Hilfe eintrifft und eine qualitativ hochwertige Reanimation durchgeführt wird. Um dies zu ermöglichen, hat das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. die Ersthelferalarmierungs-App „Corhelper“ für den Landkreis Böblingen eingeführt.

Die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb der Ersthelfer-App werden durch die Stiftung des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen getragen.

Bei Verdacht auf Herz-Kreislauf-Stillstand werden von der Leitstelle neben dem Rettungsdienst auch registrierte und qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer über die Corhelper-App in der Nähe des Notfalls alarmiert, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Den Einsatz können die Ersthelferinnen und Ersthelfer über die App direkt bestätigen und werden dann umgehend zur Einsatzstelle geleitet. Dort können sie direkt mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen. Währenddessen wird der aktuelle Status der Ersthelferinnen und Ersthelfer in Echtzeit an die Leitstelle übermittelt, sodass bei Bedarf Unterstützung geboten werden kann.

Der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. Hans Dieter Scheerer und der Kreisverbandsarzt Dr. med. Kurt Weber gaben den offiziellen Startschuss für den Betrieb der Ersthelfer-App. Präsident Scheerer betont, wie wichtig es sei, dass bei einem Kreislaufstillstand Ersthelfende schnell und ohne Zeitverzug alarmiert werden können. „Die Ersthelferalarmierungs-



App ist eine sinnvolle Ergänzung für die bestehenden Helfer-vor-Ort-Systeme der Ortsvereine des DRK-Kreisverbandes.“, unterstreicht Dr. Weber.

Ab sofort können sich interessierte Ersthelfende die Corhelper-App herunterladen und registrieren, um bei zeitkritischen Notfällen, wie Herz-Kreislauf-Stillständen schnelle Hilfe zu leisten.

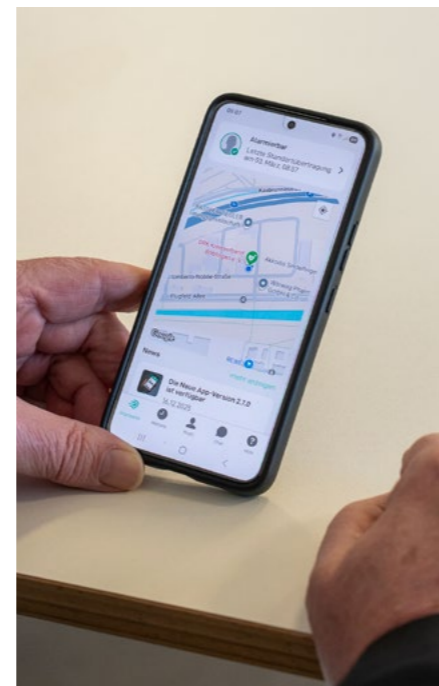
Für Ersthelferinnen und Ersthelfer ohne medizinische Qualifikation besteht ein Schulungskonzept, das es auch Personen ohne die Mindestqualifikation „Sanitätshelfer“ ermöglicht, sich als Corhelper zu registrieren und im Notfall lebensrettende Hilfe zu leisten.

In Baden-Württemberg ist die Corhelper-App bereits in mehreren DRK-Kreisverbänden und Landkreisen erfolgreich im Einsatz. Zahlreiche Alarmierungen wurden hier bereits durch über 1.000 ehrenamtliche Ersthelferinnen und Ersthelfer unterstützt. Dieses Vorbild zeigt, wie wichtig und effektiv die App für die Rettung von Menschenleben sein kann. Durch die Verwendung desselben Systems ist hier ebenfalls eine überregionale Alar-

mierung möglich. Das heißt, zukünftig können Ersthelferinnen und Ersthelfer anderer Landkreise, die im Landkreis Böblingen unterwegs sind, auch hier alarmiert werden.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. unter [www.drkbb.org](http://www.drkbb.org).

-kdg-



# Infos zum Hausnotruf

**Sicherheit per Knopfdruck: Senioren Union informiert über Hausnotrufsysteme. Zu einem informativen Nachmittag rund um das Thema Hausnotruf und mobiler Notruf lud die Senioren Union Herrenberg am 21. April 2026 in den Klosterhof ein.**

Rund 15 Interessierte folgten der Einladung, um mehr über die technische Unterstützung im Notfall zu erfahren. Dass das Vertrauen in diese Technik groß ist, zeigt die Statistik: Über 2600 Menschen im Landkreis nutzen bereits den Hausnotruf des DRK-Kreisverbandes Böblingen e.V.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Alois Plümpner übernahm Frau Schneider vom DRK-Kreisverband Böblingen e. V. das Wort. Sie erläuterte detailliert die Rettungskette nach einer Alarmauslösung und stellte die verschiedenen Gerätetypen vor.

Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf praktischen Ergänzungen wie Sturzsensoren, Rauchwarnmeldern und Bewegungsmeldern.

Ergänzend zu den vorhandenen stationären Lösungen rückte dann auch die mobile Sicherheit verstärkt in den Fokus.

Frau Schneider präsentierte den interessierten Zuhörern mobile Notrufgeräte wie das „Home & Go“ sowie die „EasierLife Watch“.

Beide verfügen über eine präzise GPS-Ortung, wobei die Uhr zusätzlich durch eine integrierte Sturzerkennung überzeugt.

Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden als äußerst informativ und zukunftsweisend bewertet.

-Sandra Marx Lopes-



 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

**Zu Hause wohnen,  
so lange wie möglich**

**Sie möchten trotz Einschränkungen in Ihrem jetzigen Zuhause möglichst eigenständig leben?**

Die Beratungsstelle für Wohnungsanpassung erarbeitet individuelle Lösungen, wie Ihr Wohnumfeld an Ihre Bedürfnisse angepasst werden kann.

**Ansprechpartnerin:**

Catherina Doppke, Tel. 07031 6904-403, [wohnberatung@drkbb.org](mailto:wohnberatung@drkbb.org), [www.drkbb.org](http://www.drkbb.org)



## „Ich habe beim DRK meine Berufung gefunden“ Klaus-Dieter Grossnick geht in den Ruhestand – ein Rückblick

Die Ehrungsveranstaltung am 08. Mai 2026 war nicht nur ein besonderer Termin im Kalender des DRK-Kreisverbandes Böblingen, sondern zugleich der letzte Arbeitstag von Klaus-Dieter Grossnick, Leiter der Rotkreuzdienste. Nach 44 Jahren hauptberuflich im Deutschen Roten Kreuz verabschiedet sich eine Persönlichkeit, die den Verband im Haupt- wie im Ehrenamt nachhaltig geprägt hat.

Sein Weg begann früh: Am 01. November 1981 trat er ehrenamtlich in das Rote Kreuz ein. Bereits ein gutes Jahr später machte er sein ehrenamtliches Engagement zum Beruf und startete im Krankentransport und Rettungsdienst.

### Mit Verantwortung im Einsatz

Bis 2001 war Grossnick im Rettungsdienst tätig und durchlief zahlreiche Qualifikationen – vom Rettungssanitäter bis zum Rettungsassistenten sowie als Lehrrettungsassistent und Desinfektor. Er war auf nahezu allen Rettungsmitteln im Einsatz und sammelte prägende Erfahrungen. „In unserer Schicht waren wir ein eingeschworenes Team“ blickt er zurück.

Ein besonderer Moment war seine Zeit in der Rettungsleitstelle: Beim Umzug in die Feuerwache Böblingen übernahm er die letzte Nachtschicht am Standort in der Waldenbacher Straße und machte am Ende symbolisch das Licht aus.

### Ausbildung als Herzstück

2001 wurde er Kreisausbildungsleiter und setzte bis 2013 wichtige Impulse. Ein Meilenstein war die Erstzertifizierung der Breitenausbildung, für die er mit einem Team engagierter Ausbilder das erste QM-Handbuch für den Kreisverband entwickelte: ein Kraftakt mit nachhaltiger Wirkung.

Die Ausbildung lag ihm schon immer besonders am Herzen. Bereits im Ehrenamt engagierte er sich intensiv in der Erste-Hilfe- und Helferausbildung.



Diese Leidenschaft prägt ihn bis heute: Als Honorarkraft an der Landesschule bildet er Führungskräfte aus. „Ich mag es, mit jungen Menschen zu arbeiten, man bekommt direktes Feedback, man kann sich ausprobieren“, sagt er.

### Verantwortung im Kreisverband

Als Bereichsleiter Rotkreuzdienste gestaltete er die Weiterentwicklung des Kreisverbandes maßgeblich mit, etwa durch die Einführung des Digitalfunks im Rettungsdienst und den Ortsvereinen. In seinen letzten Monaten nutzte er Funk-Updates in den Ortsvereinen, um viele Wegbegleiter noch einmal persönlich zu treffen. Die Ehrungskultur im Kreisverband prägte er über 25 Jahre hinweg.



### Dem Ehrenamt verbunden

Auch im Ruhestand bleibt Grossnick dem DRK treu und engagiert sich weiterhin im Ehrenamt. Dort war er über 20 Jahre in Leitungs- und Führungsfunktionen aktiv und war stark in der Ausbildung eingebunden.

Künftig möchte er wieder vermehrt Erste-Hilfe-Kurse geben:

**„Ich freue mich darauf, mit Menschen zu arbeiten und sie an die Erste Hilfe heranzuführen, denn die schlechteste Hilfe ist gar keine Hilfe.“**

Nach fast 50 Jahren Berufsleben beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt. Motorradfahren, Reisen mit dem Wohnmobil stehen auf dem Plan – sein Kalender ist bereits gut gefüllt. Dankbar blickt er zurück und gibt seinen Nachfolgern mit auf den Weg: „Ich wünsche Herrn Schnee und Herrn Binder, die meine Aufgaben übernehmen, ein glückliches Händchen.“ Mit seinem Abschied endet eine beeindruckende Laufbahn, deren Wirkung im DRK Böblingen noch lange spürbar bleiben wird. -Kristin Aupperle-

## Nachhaltigkeitspreis „Papier sparen“ Mitarbeitende des Betreuungsvereins lösen Gutscheine ein

Auch die Rotkreuzdienste, in diesem Fall der Betreuungsverein, haben am Nachhaltigkeitswettbewerb des Jahres 2025 teilgenommen und einen Preis gewonnen.

Da der Betreuungsverein täglich Briefe in hoher Stückzahl und gleichzeitig viele telefonische Anfragen zur rechtlichen Betreuung und zu vorsorgenden Verfügungen erhält, wurde die Idee geboren, die eingehenden Briefumschläge für die anfallenden Telefon- und andere Notizen zu verwenden. Dies wird seither konsequent umgesetzt und auch ande-

re Mitarbeitende der Rotkreuzdienste konnten für die Idee gewonnen werden.

Seit Beginn dieser Nachhaltigkeitskampagne zu Beginn des Jahres 2025 liegt im Büro von Frau Kellner-Eichler für jeden sichtbar ein Stapel Briefumschläge zur Selbstbedienung bereit und ein Teil des Kollegiums bedient sich tatsächlich daran. Das Motto der Aktion: „Nachhaltigkeit – Sei dabei“ konnte somit erfolgreich umgesetzt werden.

Anfang März wurde der gewonnene Essensgutschein vom Team des Betreuungsvereins und Unterstützerinnen des Projekts eingelöst.

Unsere Mitarbeitenden sparen inzwischen Papier aus voller Überzeugung, denn die Nachfrage nach den benutzten Briefumschlägen steigt stetig.

Damit konnten wir für überflüssigen Papierverbrauch sensibilisieren und unseren Beitrag zum „Papier sparen“ leisten, auch über das Projektjahr 2025 hinaus.

-Doris Kellner-Eichler-



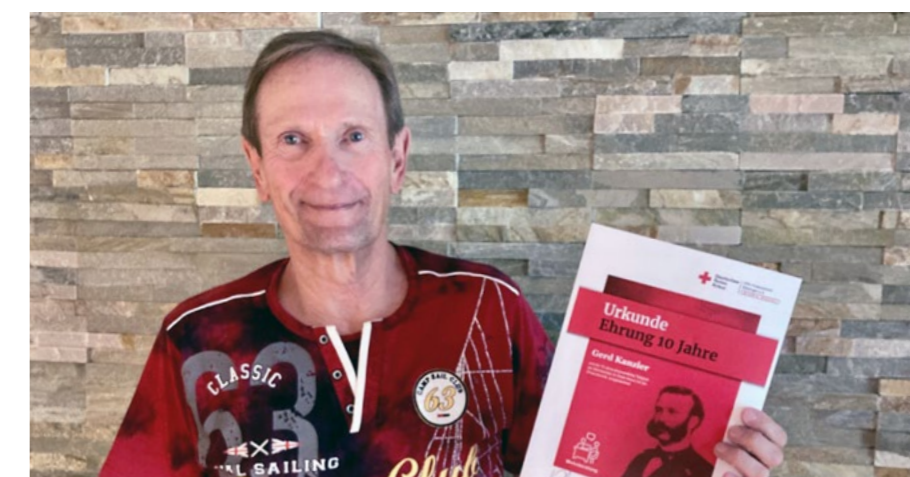
## Ehrung zum langjährigen Engagement Dank an die ehrenamtliche Hilfe in der Wohnberatung

Wir freuen uns mit Gerd Kanzler, für zehn Jahre Tätigkeit in der Wohnberatung.

Er ist seit 2016 Wohnberater beim Kreisverband und dort Teil des Vortragsteams, außerdem leitet er beim Projekt „Barrieren erleben“ die Teilnehmer zum richtigen Umgang mit dem Alterssimulationsanzug an.

Mit seiner großen Einsatzbereitschaft und seiner humorvollen Art leistet er eine wertvolle Arbeit.

-Catherina Doppke-



## Gruppenleiter-Hüttenwochenende JRK Fortbildung im winterlichen Schwarzwald

Vom 13. bis 15. März stand für die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des Jugendrotkreuzes aus dem DRK-Ortsverein Böblingen e. V. ein ganz besonderes Wochenende auf dem Programm. Gemeinsam ging es nach Seebach für ein eigen organisiertes Fortbildungswochenende im verschneiten, winterlichen Schwarzwald.

Bereits am Freitagabend startete das Fortbildungswochenende mit ersten inhaltlichen Impulsen. Über die drei Tage hinweg setzten sich die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter intensiv mit Themen wie Kinder- und Jugendschutz, Social Media sowie neuen, abwechslungsreichen Methoden für die Gruppenstunden auseinander. Dabei stand vor allem der Austausch von Erfahrungen aus der Praxis im Mittelpunkt.

Auch das Gemeinschaftsgefühl kam nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Kochen und während eines gemütlichen Kaminabends wurden prägende JRK-Erlebnisse geteilt und der Zusammenhalt innerhalb des Teams weiter gestärkt.

Ein besonderes Highlight war eine kleine Winterwanderung rund um den Mummelsee. Bei leichtem Schneefall bot sich nicht nur eine beeindruckende Kulisse, sondern auch die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre über die Arbeit in den Gruppenstunden auszutauschen.



Den perfekten Abschluss bildete ein Escape Room auf der Heimfahrt, bei welchem das Gruppenleiterteam seine Teamfähigkeit eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Mit viel Kreativität, logischem Denken und guter Zusammenarbeit konnten alle aufgetragenen Rätsel erfolgreich gelöst werden.



Das Wochenende hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Fortbildung, Austausch und Gemeinschaft für eine erfolgreiche Jugendarbeit sind – aber auch, wie vielseitig und kreativ das Gruppenleiterteam im DRK-Ortsverein Böblingen e. V. ist.

-Adrian Urbanek-



## Jahresrückblick OV Holzgerlingen/Altdorf Ein ereignisreiches Jahr für alle Helfenden

Auch das Jahr 2025 war für die Bereitschaft des Ortsvereins ein sehr arbeitsreiches Jahr.

Hauptsächlich leisteten wir 5.276 Dienst- und Fortbildungsstunden und sicherten somit die verschiedenen Veranstaltungen ab, zudem hielten wir uns auf einem fachlich aktuellen Stand.

Wir bildeten nicht nur uns selbst in medizinischer Versorgung weiter, auch der Bevölkerung boten wir mit 32 Erste-Hilfe-Kursen, in unterschiedlichen Bereichen Ausbildung an. Dadurch wurden 459 Teilnehmer in Erster Hilfe ausgebildet.

Die Helfer-vor-Ort mussten 232-mal zum Einsatz ausrücken und 12-mal wurde die gesamte Bereitschaft zu Einsätzen mit der Feuerwehr alarmiert. Bei vier Blutspende-Aktionen sind insgesamt 971 Blut-Konserven zusammengekommen.

Beim Jugendrotkreuz berichteten die Jugendleitungen, dass für die Kinder und Jugendlichen der Besuch der Rettungshundestaffel aus Sindelfingen ein großes

Highlight war. Hier konnten diese die Arbeit der Rettungshundestaffel kennenlernen. Auch die ein oder andere Spiel- und Kuscheleinheit durfte natürlich nicht fehlen. Im April durfte unser JRK mit einer Gruppe am Kreisentscheid des Kreisverbandes teilnehmen, wo sie den zweiten Platz erreichten. Im Sommer fand erneut unser Sommerferienprogramm statt. Zum Jahresabschluss gab es für alle Kinder und Jugendlichen eine Weihnachtsfeier. Insgesamt hatte unser Jugendrotkreuz 35 Gruppenstunden und insgesamt 47 Mitglieder.

Der Sozialdienst berichtete, dass die Seniorengymnastik wieder regelmäßig mit zwei Gruppen im Rettungszentrum der Rudolf-Diesel-Straße angeboten wird. Ebenso konnte unsere Seniorengymnastik in Altdorf wieder starten.

Wie jedes Jahr hatten

wir wieder zahlreiche Jubilare. Insgesamt kamen 28 unserer Mitglieder gemeinsam auf stolze 590 Jahre im DRK. Wir danken euch für eure Treue und Kameradschaft.

Zu einem besonderen Jubiläum durften wir unsere Mitglieder Doris Gneist und Helene Renz beglückwünschen, welche für 50 Jahre und für 60 Jahre geehrt wurden. Wir freuen uns über die langjährige Kameradschaft mit euch und eure Mitarbeit in allen Bereichen unseres Ortsvereins. -Simon Heim-



## Seniorenstammtischgruppe unterwegs Der OV Holzgerlingen/Altdorf im Weingut Zipf

Am 29. April 2026 unternahm die Seniorenstammtischgruppe des DRK Ortsvereins Holzgerlingen/Altdorf e.V. einen Ausflug zum Weingut Zipf in Löwenstein.

Dort erwartete die Teilnehmenden eine fachkundige und zugleich unterhaltsame Führung durch die historischen Kellerranlagen.

Mit viel Wissen und spürbarer Leidenschaft erklärte die Familie Zipf die einzelnen Schritte der Weinherstellung – von der Traube über die Gärung bis zur Reife im Fass.

Besonders schön war für die Gruppe, dass unser Mitglied Helene Renz eine persönliche Verbindung zum Weingut hat: Sie besuchte einst gemeinsam mit

dem Seniorchef Reinhold Zipf die Schule, was dem Besuch eine herzliche, fast familiäre Note verlieh.

Im Anschluss an die Führung fand eine ausgedehnte Weinprobe statt, bei wel-

cher verschiedene Weine des Hauses verkostet wurden.

In geselliger Runde klang der Nachmittag bei guten Gesprächen und bester Stimmung aus.

-Michael Heim-



## Sanitätsausbildung in Herrenberg Qualifikation für Sanitätshelfende

An vier Wochenenden im März fand in Herrenberg die Sanitätsausbildung statt, welche 17 neue Sanitätshelfende für den zukünftigen Einsatz qualifizieren konnte.

Zahlreiche Ausbildungskräfte, Notfallsdarstellende, Köche und Köchinnen verbrachten im Voraus und auch während des Kurses, Stunden um Stunden mit der Vorbereitung und Umsetzung der Veranstaltung, um den Teilnehmenden eine qualitativ hochwertige Ausbildung bieten zu können.

Als Sanitätshelfende können die Absolventinnen und Absolventen in Zukunft auf Sanitätsdiensten und Einsätzen eingesetzt werden. Auch für unsere Bereitschaft konnten zwei neue Sanitätshelfende gewonnen werden.

An dieser Stelle herzlichen Dank an jede Hilfe rund um dem Kurs. Ein besonderer

Dank gilt unserem Leiter der Breitenausbildung, Luca Brenner, welcher federführend in der Umsetzung der Veranstaltung war und ohne den die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre!

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden und deren Ortsvereine. Wir wünschen allen einen erfolgreichen weiteren Weg im DRK! -Laura Stieb-



## Ein Jahr Mittagstisch in Perouse Der OV Rutesheim hat Grund zur Freude

Am 07. Mai 2026 durfte das Mittagstischteam Perouse sein einjähriges Bestehen feiern.

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ hat sich in den vergangenen 12 Monaten das Angebot in Perouse bei den älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen etabliert und wird gerne angenommen. Zum „Geburtstagsmittagstisch“ trafen sich 36 Besucherinnen und Besucher im Evangelischen Gemeindehaus zum gemeinsamen Essen und wurden vom Mittagstischteam bewirtet.

Jeden ersten Donnerstag im Monat bietet der Mittagstisch in Perouse die Möglichkeit, das Mittagessen in geselliger Runde zu genießen und sich besser kennenzulernen.

Die Gäste bestellen ihr Mittagessen telefonisch aus der aktuellen Speisekarte vor und es wird dann zur gewünschten

Zeit liebevoll angerichtet serviert. Die Speisekarte mit verschiedenen Menüs wird jedes Quartal auf die Wünsche der Gäste angepasst.

Die steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, wie wichtig das Angebot für die älteren Mitbürger in Perouse ist.

Dem Mittagstischteam herzlichen Dank für sein Engagement. -Hans-Albert Binder-



## Verpflegungsdienst des OV Rutesheim Die Feldküche unterwegs im Einsatz

Die Mitglieder der vier DRK-Einsatz-einheiten Sanität und Betreuung trainierten am 18. April auf den Parkplätzen des Berufsschulzentrums in Leonberg verschiedene Konzepte für den Einsatz von Behandlungsplätzen.

Der Übungstag bot auch dem Feldküchenteam eine willkommene Gelegenheit zum Übungskochen und zur Versorgung der Teilnehmenden.

Dazu wurde für die Teilnehmenden am Morgen Kaffee und ein kleiner Imbiss bereitgestellt. Anschließend wurde im Wirtschaftshof der Schulmensa am BSZ die Feldküche aufgebaut, um die Mittagsverpflegung für 160 Personen vorzubereiten. Aus verschiedenen frischen Zutaten wurde eine schmackhafte und sättigende Kartoffelsuppe zubereitet, die zur Mittagszeit von den Einsatzkräften der Betreuungsgruppe an die Übungsteilnehmenden ausgegeben wurde.

Eine Woche später versorgte unser Küchenteam beim JRK-Kreisgruppenentscheid 2026 die Teilnehmenden mit Mittagessen. Für 100 Jugendliche gab es zur Stärkung und Belohnung ein schmackhaftes Gericht aus der italienischen Küche. -Hans-Albert Binder-



## Ortsverein Steinenbronn aktiv Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2025

Am 17. April 2026 fand im Bürgerhaus Steinenbronn die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Der erste Vorsitzende Benjamin Richter begrüßte die anwesenden Mitglieder, Gäste sowie Vertreter der Gemeinde Steinenbronn und der anderen Blaulichtorganisationen. Auch Bürgermeister Ronny Habakuk richtete ein Grußwort an die Versammlung.

In seinem Bericht blickte der Vorsitzende Benjamin Richter auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Neben besonderen Einsatzlagen, wie der Absicherung des Fußballspiels zwischen dem VfB Stuttgart und Maccabi Tel Aviv im Dezember, fanden auch alltägliche oder vermeintlich alltägliche Einsätze Erwähnung.

Im Anschluss berichteten die einzelnen Gemeinschaften des Ortsvereins über ihre vielfältigen Aktivitäten im vergange-

nen Jahr. Das Jugendrotkreuz bedankte sich insbesondere bei den scheidenden Jugendleitern Larissa Reinhardt und Luca Wenzel für ihr großes Engagement. Im Bereich der sozialen Arbeit wurden im Jahr 2025 beeindruckende 1.540 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Für die Bereitschaftsleitung ließ Fabian Klaus, der dieses Amt seit einem Jahr mit Sebastian Kilian innehat, die zahlreichen Termine und Einsätze des vergangenen Jahres Revue passieren.

Die Vorstandschaft wurde für das Jahr 2025 entlastet. Bei den anschließenden Wahlen, wurde Benjamin Richter in seinem Amt als erster Vorsitzender bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurde Reiner Supper als Schatzmeister. Neuer Schriftführer ist Robin Spiess.

Die bereits am 30. Oktober 2025 gewählte Sozialleitung bestehend aus Ingrid Burkhardt, Monika Stauch und Siegrid Alber wurde durch die Versammlung bestätigt.

Als Beisitzer in den Ausschuss wurden Evelyn Grau, Will Babinsky und Norbert Belz gewählt. Als Kassenprüfer wurden Peter Kümmerle und Uwe Pfeiffer wiedergewählt.

Und natürlich gab es auch zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitglieder. Die Versammlung schloss mit einem positiven Ausblick auf kommende Projekte in kameradschaftlichem Beisammensein.

-Robin Spiess-



# Helpfen aus Überzeugung – seit 75 Jahren Der Ortsverein Oberes Gäu e.V. stellt sich vor

Am 24. September 1951 wurde der Ortsverein Oberes Gäu gegründet. In einer Zeit, in der finanzielle Mittel knapp waren, das Engagement der Mitglieder jedoch umso größer. Schon kurz nach der Gründung wurden die ersten Erste-Hilfe-Kurse organisiert und Einsätze der Bereitschaft durchgeführt. Was damals mit viel Idealismus begann, ist heute ein etablierter und unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Region.

75 Jahre später blickt der Ortsverein nicht nur auf eine lange Geschichte zurück, sondern auch auf bemerkenswerte Kontinuität: In all den vielen Jahren gab es lediglich drei Vorstandsvorsitzende. Diese Beständigkeit prägt den Verein bis heute und schafft Vertrauen sowie eine verlässliche Basis für die Zukunft.

## Verwurzelt in der Region

Das Einsatzgebiet des Ortsvereins umfasst Jettingen, Bondorf, Gäufelden-



Öschelbronn und Mötzingen. Hier ist das Deutsche Rote Kreuz nicht nur im Notfall zur Stelle, sondern auch fest im Alltag der Menschen verankert.

Mit über 1.500 Mitgliedern, darunter rund 50 aktive Helferinnen und Helfern, zeigt sich die breite Unterstützung aus der Bevölkerung. Während die Aktiven täglich im Einsatz sind, bilden die Fördermitglieder ein wichtiges Rückgrat für die Arbeit des Vereins.

## Vielfalt, die verbindet

Drei Gemeinschaften prägen das Vereinsleben: die Bereitschaft, das Jugendrotkreuz und die Sozialarbeit, die sich derzeit im Aufbau befindet.

Den größten Anteil stellt die Bereitschaft mit ihren vielfältigen Aufgaben. Besonders hervorzuheben ist der Helfer-vor-Ort-Dienst, der jährlich rund 1.000 Einsätze leistet und damit einen wichtigen Beitrag zur Notfallversorgung in der Region bietet.

Ein fester Bestandteil im Jahreskalender sind die fünf Blutspendeaktionen, die in allen Gemeinden des Einzugsgebiets stattfinden.

Auch der Nachwuchs ist gesichert: Das Jugendrotkreuz ist inzwischen mit zwei Gruppen aktiv. In regelmäßigen Gruppenstunden (mittwochs und freitags im 14-tägigen Wechsel) werden Kinder und Jugendliche spielerisch an Erste Hilfe, Teamarbeit und soziales Engagement herangeführt.

Bemerkenswert ist die Altersstruktur im Verein: Das jüngste Mitglied ist acht Jahre alt, während der älteste aktive Teilnehmer mit 81 Jahren immer noch regelmäßig an Terminen teilnimmt. Diese generationsübergreifende Gemeinschaft ist eine der großen Stärken des Ortsvereins.



## Blick in die Zukunft

Neben den vielfältigen laufenden Aufgaben beschäftigt den Ortsverein aktuell ein großes Projekt: die Planung eines Neubaus. Damit sollen die Rahmenbedingungen für Ausbildung, Einsätze und Gemeinschaftsleben nachhaltig verbessert werden. Ein wichtiger Schritt, um auch in Zukunft leistungsfähig zu bleiben.

-Torben Voskuhl-

*„Was uns als Ortsverein auszeichnet, ist, dass sich jede und jeder mit den eigenen Stärken und Interessen einbringen kann. So wachsen wir zu einem starken Team zusammen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, anderen zu helfen - und dabei unterstützen wir uns immer gegenseitig.“*

Torben Voskuhl,  
Ortsvereinsvorsitzender



## Gemeinsam fit im Alter

Unser Angebot für Sie im Kreis Böblingen:

Bewegung, Sport, Spaß und Gemeinschaft mit **Gymnastik, Tanzen, Wassergymnastik und Yoga.** Geistige Fitness für Senioren mit unserem **Gedächtnistraining.**

**Ansprechpartnerin:**

Juliane Grossnick, Tel. 07031 6904-405, [gesundheitsprogramme@drkbb.org](mailto:gesundheitsprogramme@drkbb.org), [www.drkbb.org](http://www.drkbb.org)



## Ortsverein Waldenbuch Drei Jugendrotkreuzler zeigen Zivilcourage

Im vergangenen Jahr bewiesen drei Mitglieder des JRK Waldenbuch, wie wichtig Engagement, Aufmerksamkeit und Erste-Hilfe-Kenntnisse im Alltag sind.

Ben Blickle (13), Kuzey Barkin (13) und Jurko Skrentowytych (12) entdeckten an einem frühen Abend auf dem Heimweg von einer Schulveranstaltung einen Mann, der regungslos in einem Gebüsch lag. Eine Situation, die für viele Menschen zunächst beunruhigend oder überfordernd wirken kann.

Doch die drei Jugendlichen reagierten ruhig und entschlossen. Durch ihre teils langjährige Erfahrung im Jugendrotkreuz wussten sie genau, wie sie in einer solchen Lage handeln müssen. Sie verschafften sich einen Überblick über die Situation und überprüften, ob der Mann ansprechbar sei. Dabei stellten sie

schnell fest, dass er stark angetrunken war. Um sicherzugehen, dass die Situation richtig eingeschätzt wird, zogen sie zusätzlich eine erwachsene Person hinzu. Auch da der Umgang und die Auswirkungen von Alkohol eine eher heikle Situation darstellten. Gemeinsam wurden dann alle notwendigen Schritte eingeleitet.

Letztendlich konnten sie anwenden, was sie im Jugendrotkreuz regelmäßig trainieren: Aufmerksam sein, Verantwortung übernehmen und im Notfall nicht wegsehen. Ihr besonnenes Verhalten zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll eine fundierte Erste-Hilfe-Ausbildung und regelmäßige Übungen sind und dass auch junge Menschen bereits einen wichtigen Beitrag leisten können, wenn es darauf ankommt. Für ihr couragiertes Handeln verdienen Ben, Kuzey und Jurko großen Respekt. Ihr Einsatz ist ein starkes Beispiel dafür,

wie wichtig Zivilcourage im Alltag ist und wie das Engagement im JRK junge Menschen vorbereitet, Verantwortung zu übernehmen und anderen zu helfen. Das JRK Waldenbuch unter der Leitung von Sven Müller ist stolz auf seine drei engagierten Mitglieder, die mit ihrem Einsatz gezeigt haben: Helfen kann jeder – man muss nur hinschauen und handeln.

-Nadine Blickle-



## Bunter Nachmittag in Weissach Unterhaltung mit Gemeinschaft und Musik

Der „Bunte Nachmittag“ für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Weissach gehört seit Jahrzehnten zum Veranstaltungskalender und das macht ihn so besonders. Am Palmsonntag, dem 29. März, durften wir wieder rund 200 Gäste in der Studel-

bachhalle begrüßen und gemeinsam einen fröhlichen, herzlichen und rundum gelungenen Nachmittag erleben.

Bereits ab 14 Uhr füllte sich die Halle mit Leben. Viele Besucherinnen und Besucher wurden von Angehörigen gebracht, andere nutzten unseren Fahrdienst. Dabei entstand schon bei den Fahrten eine kleine, gut gelaunte Reisegruppe mit viel Gelächter, ersten Gesprächen und der Vorfreude auf einen schönen Tag.

Nach der Begrüßung durch unseren 2. Vorsitzenden Dr. Kurt Weber und dem Bürgermeister Jens Millow, stand vor allem eines im Mittelpunkt: gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen wurde gesungen, geschmunzelt und geklatscht. Für beste Unterhaltung sorgte „Mannes Singstunde“ mit Manfred Fix, der mit bekannten Liedern Erinnerungen weckte und die Gäste zum Mitsingen bewegte. Dazwischen zeigte Barbara Stuble mit ihrer Seniorengymnastik-Gruppe drei Darbietungen, die mit viel Applaus

belohnt wurden.

Zum Abschluss gab es Käsespätzle mit Salat und spätestens da war klar: Dieser Nachmittag macht nicht nur satt, sondern vor allem zufrieden.

Veranstaltungen wie diese sind für viele ältere Menschen von großer Bedeutung. Sie schaffen Begegnungen, stärken soziale Kontakte und das Gemeinschaftsgefühl. Jeder ist Willkommen, trifft bekannte Gesichter und es wird gemeinsam gelacht und gesungen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir diesen Nachmittag mit der Gemeinde Weissach in der gewohnten Weise für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger kostenlos anbieten dürfen. Das ist heute längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfenden, den Darstellern, unserem Küchenteam, den Fahrerinnen und Fahrern sowie Horst Bingemer für die Fotos.

Vor allem danken wir unseren Fördermitgliedern: Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie mit, solche wertvollen Begegnungen möglich zu machen. -Stefanie Henzler-



## Sportliches Team-Event Tischkickerturnier im Kreisverband in Böblingen

Die kaufmännischen Auszubildenden haben einen Abend voller Spaß, Teamgeist und Miteinander auf die Beine gestellt.

Bei leckerer Pizza, lockeren Gesprächen und vielen lustigen Momenten konnten wir einfach die Zeit genießen. Besonders beeindruckend: Fast 100 Teilnehmende aus den Rettungswachen, Pflegeheimen und dem Kreisverband haben teilgenommen – ein neuer Rekord!

Alle Teams haben intensiv mitgespielt, und jede Runde war ein neues Erlebnis. Das Halbfinale war ein sensationelles Highlight, denn die Teams kämpften mit Präzision und Genauigkeit um den Sieg.

Den ersten Platz ergatterte das Team „Die drei Fragezeichen“, bestehend aus Personalleiter Herr Dees und Herrn

Heuber, der das Conrolling leitet. Knapp dahinter folgten unsere Hausmeister Herr Fazli und Herr Gül mit dem Teamnamen „Turboschnecken“ sowie unser Geschäftsführer Herr Hesl, welcher gemeinsam mit dem Rettungsdienstleiter Nord Herrn Kegreiß das

Team „Butterblumen“ bildete.

Danke an alle, die dabei waren und diesen Abend so besonders gemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier!

-Paula Farcau-



# Zusammen Richtung Zukunft – Präsidiumsklausur des DRK-Kreisverbands

Vom 27. bis 29. März 2026 traf sich das neu gewählte Präsidium des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. im Hotel Ochsen in Höfen an der Enz zu einer intensiven Klausurtagung. Nach der Wahl im November bot dieses erste gemeinsame Arbeitswochenende den idealen Rahmen, um zusammenzufinden, Rollen zu klären und die strategische Ausrichtung des Kreisverbandes festzulegen.

Im Zentrum stand dabei nicht nur die inhaltliche Arbeit, sondern vor allem die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Verantwortung, Zusammenarbeit und Zielen.



**„Gerade die offene Aussprache und das ehrliche Feedback haben uns als Team einen großen Schritt nach vorne gebracht.“**

Marc Lerner, Kreisbereitschaftsleiter



**„Wir müssen die Zusammenarbeit aktiv gestalten. Diese Klausur hat gezeigt, wie wichtig Vertrauen und klare Kommunikation sind.“**

Melanie Schuster,  
Kreisbereitschaftsleiterin

## Perspektiven aus den Ortsvereinen



**„Den Ortsvereinen fehlt oft die Planungssicherheit. Ohne verlässliche Finanzierung wird es immer schwieriger, Angebote langfristig aufrechtzuerhalten.“**

Hans-Peter Gerth,  
Vertreter der Ortsvereine



**„Wir finden kaum noch neue Helferinnen und Helfer. Die Anforderungen sind hoch, aber viele haben neben Beruf und Familie einfach nicht die Zeit. Zudem ist der Einstieg für viele zu kompliziert. Bis man wirklich mitmachen kann, sind die Hürden oft schon zu groß.“**

Edgar Ziegler, Vertreter der Ortsvereine

Neben der internen Zusammenarbeit rückten deshalb insbesondere die Ortsvereine und die Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Präsidiums in den Fokus. Auf einer „Wand der Herausforderungen“ sammelten die Teilnehmenden zentrale Problemstellungen aus der Praxis vor Ort. Die Themen spiegelten ein breites Spektrum wider, das sich in mehrere Schwerpunkte bündeln ließ.

Große Sorgen bereiten vielerorts die Finanzierung der Ortsvereinsarbeit, besonders ohne kommunale Unterstützung. Zugleich zählen sinkende Helferzahlen und die schwierige Nachwuchsgewinnung zu den größten zu bewältigenden Herausforderungen.

**„Wenn wir junge Menschen gewinnen wollen, müssen wir Hürden abbauen und schneller ins praktische Engagement kommen.“**

Stavros Kominis, Kreisjugendleiter



## Ehrenamt zwischen Anspruch und Realität

Das Spannungsfeld zwischen Engagement und steigenden Anforderungen wurde deutlich: wachsende Erwartungen, schwer zu besetzende Führungspositionen und zunehmender Druck auf alle Beteiligten, prägen vielerorts die Situation. Auch Bürokratie und hohe Ausbildungsanforderungen erschweren den Einstieg.

**„Die Vielfalt der Herausforderungen zeigt, wie wichtig es ist, die Ortsvereine gezielt zu unterstützen und ihre Realität ernst zu nehmen.“**

Bärbel Seemann, Kreissozialleiterin



Darauf aufbauend entwickelten die Teilnehmenden erste Lösungsansätze mit Fokus auf konkrete Unterstützungsangebote für die Ortsvereine. Ziel ist es, spürbar zu entlasten, Strukturen zu verbessern und die Zusammenarbeit zu stärken. Zugleich formulierte das Präsidium eigene Schwerpunkte: Konflikte aufarbeiten, Feedbackkultur stärken, Kommunikation weiterentwickeln und gezielt Vertrauen aufbauen. Auch das Klausurformat soll künftig beibehalten werden.

Neben der intensiven inhaltlichen Arbeit kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Kegeln, Kartenspielen sowie in geselligen Gesprächsrunden wurde viel gelacht, erzählt und in Erinnerungen geschwelgt. Gerade für das neu zusammengesetzte Präsidium boten diese Momente eine wertvolle Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und ein vertrauensvolles Miteinander zu entwickeln.



## Mit klarem Kurs in die Zukunft

Die Klausur hat deutlich gemacht: Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. steht vor vielfältigen Herausforderungen, verfügt jedoch über ein engagiertes und motiviertes Präsidium, das bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und Veränderungen aktiv zu gestalten.

Mit einem gestärkten Teamverständnis, klaren Zielen und einem geschärften Blick für die Bedürfnisse im Kreisverband wurde ein wichtiger Grundstein für die zukünftige Arbeit gelegt. -Sonja Hein-



Wir geben Ihren Ideen Raum.

## Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung.  
Wir beraten Sie gern.

### Berner

Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb

Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen

Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22

www.berner-raum-und-farbe.de

email: info@berner-raum-und-farbe.de



# Die Osterhasen-Tour im Kreisverband – Unser Dankeschön an alle Menschen, die auch an den Feiertagen für die Menschen im Einsatz sind



# Betriebsausflug in den Europapark

## Wilde Abenteuer, Spaß, Entspannung und viel fröhliches Miteinander



## Termine – Infotel. 07031 6904-0

### Öffnungs- und Schließzeiten der Kreisgeschäftsstelle:

**Öffnungszeiten:** Montag – Donnerstag 08:30 – 15:30 Uhr, Freitag 08:30 – 12:00 Uhr

**Schließtage 2026/2027:** 05. Juni, 28. bis 30. Dezember und 04. bis 05. Januar

### Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Jeden Montag, jeweils 14:30 – 17:30 Uhr, Leitung: Irene Vetter

Seniorentreff Emil-Haag-Begegnungsstätte, An der Woldecke 2, Weil der Stadt

### Gesprächskreise für Angehörige von demenzkranken Menschen

Weil der Stadt Bürgertreff Weil der Stadt, Stuttgarter Str. 34/1, Weil der Stadt

Termin auf Anfrage, Leitung: Hermine Mutschler

Anmeldung unter: 07031 6904-411 oder demenz@drkbb.org

### DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Leitung: Angelika Gawron  
Anmeldung: 07031 6904-403 oder wohnberatung@drkbb.org

### Impressum

**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org, Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219, www.drkbb.org

**Kreisgeschäftsführer:** Wolfgang Hesi

**Redaktionsteam:** Wolfgang Hesi, Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Sonja Hein (-sh-), Kristin Aupperle, Marie Schmid (-mcs-), Claudia Triantafiloudis, Vanessa Heni, Karin Frieß, Patrick Binder

**Bilder:** DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine, DRK-Bundesverband, Photocase, Pixabay

**Druck:** Druckerei Hamberger

Auflage Rotkreuz-Magazin 02/26: 12.000 Ex.

**Redaktionschlüsse:** Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

**Erscheinungstermine:** Heft 1: 27.02., Heft 2: 15.06., Heft 3: 15.09., Heft 4: 15.12.

## Kleiderläden/Kleiderkammern

### Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen

Annahme von Kleidung:

Montag 17:30 bis 18:00 Uhr

Abgabe von Kleidung:

Montag 18:00 bis 19:00 Uhr (außer Ferien)

### Magstadt

Alte Stuttgarter Straße 5,

71106 Magstadt

Abgabe von Kleidung:

Montag und Mittwoch

10:00-12:00 Uhr u. 16:00-18:00 Uhr

Samstag 10:00-12:00 Uhr

(außer Ferien)

### Leonberg

Brennerstr. 24, 71229 Leonberg

Tel. 0172/765 78 08

Annahme von Kleidung:

Mo., Mi., Do. 13:00-18:00 Uhr,

Abgabe von Kleidung:

Mo., Mi., Do. ab 14:00-18:00 Uhr,

1. Sa. im Monat 10:00-13:00 Uhr



**160** Jahre  
**+ Deutsches Rotes Kreuz**

DRK-Kreisverband  
Böblingen e.V.  
**1866-2026**

Im Rahmen unseres Jubiläums findet im Foyer des Kreisverbandes Böblingen e. V. ab dem **06.07.2026** eine kleine Ausstellung statt.

**W** Was, wann, wo?

Wir suchen engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Besuchen Sie unsere Homepage und werden Sie Teil unseres Teams

www.drkbb.org



### BESTATTUNG

- Hilfe und Rat
- Organisation der Beerdigung
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauerdrucksachen
- Überführungen In- und Ausland

### Haus des Abschieds

- Abschiedsräume jederzeit für Sie zugänglich
- Räumlichkeiten für Trauerfeier und Trauerkaffee
- Sarg- und Urnenausstellung

### VORSORGE TREFFEN

- für die Bestattungsart
- für die Trauerfeier
- für die Finanzierung
- kostenlose Beratung

**Bestattungsunternehmen Göpper + Maurer**



Trude Herr (1972-91)

SEIT 1954 IN 3. und 4. Generation  
www.goepper-maurer.de

71065 Sindelfingen  
Burghaldenstr. 52

71069 Maichingen  
Brunnenstr. 4

Tel. 0 70 31 / 79 74-0

Im gesamten Kreis Böblingen und weit darüber hinaus

## Herrenberger Tafelladle



### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
10:30 bis 13:00 Uhr



## Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

### Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus  
Im Winkele 4  
Tel. 0 70 34/6 13 41

### Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten  
Schulstr. 6  
Tel. 0 70 34/6 18 39

### Flacht, dienstags

Otto-Mörrike-Stift  
Sandweg 10  
Tel. 0 151/65 49 34 58

### Herrenberg, dienstags

14:30 – 17:00 Uhr  
DRK-Bistro im DRK-Haus  
Jahnweg 5

### Hildrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus,  
Rosnestr. 15  
Tel. 0 70 34/74 48

### Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte  
„Haus am Ziegelhof“  
Eberhardstr. 21  
Tel. 0 70 31/60 74 14

### Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude  
Mehrzweckraum  
Ditzinger Str. 5  
Tel. 0 71 52/2 76 48

### Magstadt, mittwochs

Seniorentreff  
„Im alten Schulhaus“  
Alte Stuttgarter Str. 1  
Tel. 0 71 59/4 28 11

### Perouse, 1. Do. im Monat

Ev. Gemeindehaus  
Hauptstr. 33  
71277 Rutesheim  
Tel. 0 175/6 18 47 21

### Rutesheim, mittwochs

Seniorenwohnanlage  
Widdumhof  
Pforzheimer Str. 31  
Tel. 0 71 52/5 13 70

### Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum  
Sindelfingen  
Wilhelm-Haspel-Str. 2  
Tel. 0 70 31/7 93 83-0

### Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus  
Stuttgarter Str. 5  
Tel. 0 71 57/7 05 11 69

# RO+



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

## Sie suchen das richtige Ehrenamt?



Rufen Sie uns an unter 07031 6904-808  
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z. B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jede und jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen – im Jugendrotkreuz!

